

Sitzung vom 14.05.2025

Frage Nr. 198 von Frau Colling (ECOLO)

Thema: Umfrage von BE.WELL.PRO und deren Erkenntnissen für Ostbelgien

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage:

Von Januar bis März hat der Föderale Öffentliche Dienst Gesundheit gemeinsam mit Sciensano die nationale Umfrage „Be.well.pro“ durchgeführt. Ziel war es, das psychische Wohlbefinden von Pflege- und Betreuungskräften in Belgien zu erfassen. Die Umfrage behandelte Themen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitstempo, emotionale Belastung, Autonomie, zwischenmenschliche Beziehungen, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie Erfahrungen mit Stress oder Gewalt.¹ Angesprochen waren fast 1 Million Fachkräfte – darunter Personal aus Krankenhäusern, der Seniorenpflege, psychiatrischen Einrichtungen, Jugendhilfe, Behindertenbetreuung und dem sozialen Bereich.

Diese Berufsgruppen verdienen besondere Beachtung, da sie nicht nur einer überdurchschnittlich hohen physischen und psychischen Belastung ausgesetzt ist, sondern zugleich vom Fachkräftemangel, hohen Ausstiegsraten und sinkender Berufszufriedenheit betroffen sind – Faktoren, die die allgemeine gesundheitliche Versorgungssicherheit gefährden und dazu führen, dass immer weniger Fachkräfte bereit sind, langfristig im Beruf zu bleiben.

In einer Pressemitteilung haben Sie, Frau Ministerin, betont, wie wichtig eine breite Beteiligung auch aus Ostbelgien sei, damit die Lebensrealität hier berücksichtigt wird und der Föderalstaat entsprechend handeln kann.² Die DG verfügt jedoch selbst über viele Zuständigkeiten – etwa im Bereich Prävention, Jugendhilfe, Kinderbetreuung und Pflege –, um zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beizutragen.

In diesem Zusammenhang habe ich folgende Fragen an Sie:

1. Wann werden Sie über die Erkenntnisse der Umfrage informiert?
2. Ist bekannt, ob es eine spezifische Auswertung für die Einrichtungen/Sektoren in der DG geben wird?
3. In welchen Bereichen sehen Sie für die DG konkrete Handlungsmöglichkeiten auf Basis der Umfrageergebnisse?

¹ <https://www.health.belgium.be/de/bewellpro-brauchen-sie-mehr-als-nur-eine-kleine-aufmunterung-bei-der-arbeit>.

² <https://lydiaklinkenberg.be/nationale-umfrage-zur-mental-gesundheit/>.

Antwort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

derzeit bereitet der Föderalstaat die Auswertung der Umfrage vor. Die Ergebnisse sollen Ende des Jahres vorliegen und in einem umfassenden Bericht veröffentlicht werden. Dieser Bericht wird öffentlich zugänglich sein, sodass auch die Einrichtungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Einblick in die Ergebnisse erhalten können.

Wir haben zudem explizit darum gebeten, eine Auswertung auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu erhalten, und uns wurde zugesichert, dass uns zumindest Daten auf diesem Niveau zur Verfügung gestellt werden.

Was konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Deutschsprachige Gemeinschaft betrifft, können erst dann belastbare Aussagen getätigt werden, wenn die Ergebnisse vorliegen. Ziel der Studie ist es, für jede Berufsgruppe einen spezifischen Bericht zu erstellen. Dieser soll es ermöglichen, sektorspezifische Unterstützungsangebote zu entwickeln und politische Anpassungen gezielt vorzunehmen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.